

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Das IPA unterstützt die Unfallversicherungsträger bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Fixiert sind die Aufgaben der Unfallkassen und Berufsgenossenschaften im Sozialgesetzbuch VII. Zu ihnen gehören die Durchführung von Maßnahmen zur Verhütung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren.

Das von den Unfallversicherungsträgern an das IPA herangetragene Themenspektrum ist dabei sehr breit gefächert. Eine Auswahl von Themen finden Sie wieder in diesem IPA-Journal:

Reinigungskräfte stellen einen nicht unerheblichen Anteil an der arbeitenden Bevölkerung in den Industrienationen dar. Nicht immer werden jedoch alle Gefährdungen und Belastungen in der Branche richtig wahrgenommen. Hier hat die Task Force der Europäischen Akademie für Allergologie und klinischer Immunologie ein Konsensuspapier zur Rolle von Reinigungsprodukten bei der Verursachung eines Asthmas bronchiale erstellt (► S. 10).

Mesotheliome – auch mehr als 20 Jahre nach dem Asbestverbot ein Thema, das die Unfallversicherungsträger beschäftigt. In Deutschland ist wahrscheinlich der Gipfel der Erkrankungen noch immer nicht erreicht. Gleich mehrere Beiträge im IPA-Journal beschäftigen sich mit diesem Thema: So untersuchte eine Studie des IPA die Erkrankungshäufigkeiten in den verschiedenen Regionen Deutschlands (► S. 18). In der Rubrik „Für Sie gelesen“ werden zwei Publikationen zur Mesotheliomhäufigkeit in Italien und Australien vorgestellt (► S. 32).

Rettungskräfte bei Notdiensten und Feuerwehren sind vielfältigen Gefährdungen ausgesetzt. Dazu gehört auch die mögliche Belastung durch Kohlenmonoxid. Welche Warngrenzen für Kohlenmonoxid vorgegeben werden sollen und welche Handlungsanweisungen sinnvoll sind, wurde in einer wissenschaftlichen Stellungnahme des IPA dargelegt (► S. 25).

Elektrosensibilität ein medizinisches Phänomen, dem man nur durch akribische Spurensuche auf die Schliche kommen kann. Der Fall einer Versicherten beschäftigte unsere Arbeitsmediziner (► S. 6).

Der Austausch von Forschungsergebnissen und Erkenntnissen aus der Praxis der Unfallversicherungsträger ist für uns von besonderer Bedeutung. In dieser Ausgabe berichten wir über das DGUV Fachgespräch zu Abbeizern, bei dem aus dem IPA die vorliegenden wissenschaftlichen Erkenntnisse zu bestimmten Inhaltsstoffen von Abbeizern vorgestellt wurden (► S. 28).

Die Zentrale Expositionsdatenbank – kurz ZED, ist eine zentrale Datenbank zur Erfassung von Beschäftigten, die gegenüber krebserzeugenden Gefahrstoffen exponiert sind. Im Interview sprachen wir über Aufgaben und Ziele der ZED (► S. 22).

Sie sehen – Forschung und Beratung sind für uns gelebte Praxis. Mit der aktuellen Ausgabe wollen wir Ihnen wieder einen kleinen Einblick in unser umfangreiches Aufgabenspektrum geben.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

Thomas Brüning



[Beitrag als PDF](#)

